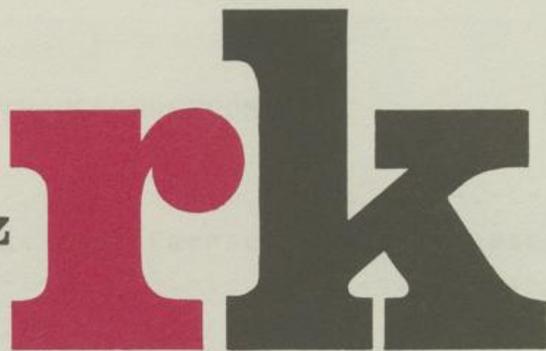


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Montag, 27. August 1984

Blatt 1841

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Fröhlich-Sandner und Matzenauer zum Ferienende

Kommunal:
(rosa)

Verkehrsberuhigung und neue Wohnstraßen im
15. Bezirk
25.000 Besucher im neuen Kundendienstzentrum
der E-Werke
Gürtelbrücke ab Mittwoch wieder frei
ÖVP für Novellierung der Wiener Stadtverfassung

Lokal:
(orange)

Eiserne Hochzeit in Liesing
Autobusfahrt zum Alten und Neuen Allgemeinen
Krankenhaus

Nur
über FS:

26.8. Brand im 5. Bezirk

.....
Bereits am 25. August 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Fröhlich-Sandner und Matzenauer zum Ferienende

=++++

1 #Wien, 25.8. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich des nahen Endes der Sommerferien teilte Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Samstag in der Rundfunksendung des Bürgermeisters mit, daß mehr als 350.000 Kinder und zehntausende Eltern am Wiener Ferienspiel 1984 teilgenommen haben. Auf Grund des teilweise wenig sommerlichen Wetters konnten heuer besonders die Museen großen Zustrom verzeichnen. #

Stadtschulratspräsident Prof. Hans MATZENAUER berichtete anlässlich des bevorstehenden Schulbeginnes, daß in Wien heuer 12.958 Erstkläßler ihre Schullaufbahn beginnen werden, das sind 500 mehr als im Vorjahr. Dennoch ist es auf Grund der niedrigen Schülerzahlen Tatsache, daß derzeit in Wien rund 150 Pflichtschullehrer auf eine Anstellung warten. Allerdings werden immerhin 83 Pflichtschullehrer nächste Woche angelobt.

Auch im Bereich der AHS gibt es ein Überangebot, Mangel herrscht nur an Mathematik- und Physiklehrern.

Matzenauer kündigte an, daß die Eltern rechtzeitig über die bevorstehende grundlegende Hauptschulreform (1985 wird bekanntlich der zweite Klassenzug abgeschafft, die Hauptschüler werden dann in den Gegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch in Leistungsgruppen unterrichtet) durch Broschüren und Veranstaltungen ausführlich informiert werden. (Schluß) emw/ap

NNNN

Verkehrsberuhigung und neue Wohnstraßen im 15. Bezirk

=++++

1 #Wien, 27.8. (RK-KOMMUNAL) Die Verkehrsberuhigung im Gebiet zwischen Hütteldorfer Straße, Johnstraße, Oeverseestraße und Preysinggasse in Rudolfsheim wird fortgesetzt. Für den Ausbau von drei Wohnstraßen und die Erneuerung von Fahrbahnbelägen in angrenzenden Straßen genehmigte der Wiener Stadtsenat in seiner letzten Sitzung einen Betrag von 3,3 Millionen Schilling. Mit den Arbeiten wird in der ersten Septemberhälfte begonnen.#

Zu Wohnstraßen werden umgestaltet: die Plunkergasse und die Loeschenkohl-gasse jeweils zwischen der Kannegasse und der Holo-chergasse sowie die Wurmsergasse zwischen der Hütteldorfer Straße und der Pilgerimgasse. An den Wohnstraßenenden werden die Gehsteige durchgezogen. Wohnstraßen dürfen ja nicht durchfahren werden, man darf nur mit Schrittgeschwindigkeit zu- oder abfahren. In den neuen Wohnstraßen werden Bäume gepflanzt. Damit kein Parkraum verlorengelht, werden die Gehsteige zum Teil verschmälert, um Schrägparkmöglichkeiten zu schaffen. Die Kannegasse und Teile der Holo-chergasse, der Pilgerimgasse und der Plunkergasse erhalten neue Fahrbahnbeläge, in der Holo-chergasse werden auch vier Bäume gepflanzt. Die Straßenbauarbeiten sollen noch in diesem Jahr beendet werden.

Verkehrsberuhigende Maßnahmen wurden in diesem Gebiet bereits verwirklicht in der Pilgerimgasse zwischen der Johnstraße und der Kannegasse und in der Wurmsergasse zwischen der Hütteldorfer Straße und der Oeverseestraße. Die Schuselkagasse wurde schon zur Wohnstraße ausgestaltet. (Schluß) sc/gg

NNNN

25.000 Besucher im neuen Kundendienstzentrum der E-Werke
=++++

2 #Wien, 27.8. (RK-KOMMUNAL) Vergangenen Freitag konnte Energiestadtrat Johann HATZL im neuen Kundendienstzentrum der Wiener E-Werke in der Spitalgasse 7-9 im 9. Bezirk den 25.000sten Kunden begrüßen.#

Frau Sigrid LECHMANN aus Floridsdorf erhielt einen Blumenstrauß und eine Bonbonniere.

#Das neue Kundendienstzentrum, im Juni dieses Jahres in Betrieb genommen, erspart den Gas- und Stromkunden das mühevollen Aufsuchen der für den jeweiligen Bezirk zuständigen Stellen. Es gibt kaum noch Wartezeiten. An 16 Plätzen für den kaufmännischen Bereich und acht Plätzen für den technischen Bereich können gleichzeitig Kunden bedient werden.#

Die Betreuer können an ihren Arbeitsplätzen sämtliche kundenbezogenen Daten für das gesamte Versorgungsgebiet über Bildschirmterminals abrufen. Eine Rohrpostanlage ermöglicht die rasche Übermittlung von Schriftstücken. Nur mehr schwierige Einzelfälle müssen an die Bezirksreferenten in den oberen Stockwerken weitergegeben werden. Für die mehr als 1,2 Millionen Wiener Gas- und Stromkunden bedeutet das neue Kundendienstzentrum eine wesentliche Erleichterung in ihren Kontakten zu den Dienststellen der Gas- und E-Werke. (Schluß) roh/ap

NNNN

Gürtelbrücke ab Mittwoch wieder frei
Utl.: Verkehrsbehinderungen fallen weg

=++++

4 #Wien, 27.8. (RK-KOMMUNAL) Wenn das Wetter bis dahin schön bleibt, steht die Gürtelbrücke über den Donaukanal ab Mittwoch früh wieder für den Verkehr vom 20. in den 19. Bezirk zur Verfügung. Damit fällt die derzeit stärkste Verkehrsbehinderung im Wiener Straßenverkehr weg. #

Um die Fertigstellung der Instandsetzungsarbeiten auf der Gürtelbrücke in der verkehrsschwächeren Hauptferienzeit zu ermöglichen, wurde Tag und Nacht gearbeitet. Trotz des ungünstigen Bauwetters konnten die geplanten Termine eingehalten werden.

An etwa zehn Tagen, im September müssen nun noch Restarbeiten erledigt werden. Diese werden jedoch nur außerhalb der Verkehrsspitzen, jeweils zwischen 9 und 15 Uhr durchgeführt, sodaß es nur zu geringfügigen Verkehrsbehinderungen kommen kann. (Schluß)
sc/ap

NNNN

Eiserne Hochzeit in Liesing

=++++

5 Wien, 27.8. (RK-LOKAL) Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit - nach 65 Ehejahren - feierten am Freitag Josefa und Rudolf SCHROPPER, aus der Lehnergasse in Liesing; die beiden Eheleute sind 88 Jahre alt.

Bezirksvorsteher Heinrich HABERL überbrachte dem Ehepaar die Glückwünsche der Wiener Bevölkerung. (Schluß) pa/ko

NNNN

Autobusfahrt zum Alten und Neuen Allgemeinen Krankenhaus

=++++

6 Wien, 27.8. (RK-LOKAL) Gelegenheit zu einer Besichtigung des Alten und des Neuen Allgemeinen Krankenhauses besteht am kommenden Samstag, dem 1. September, bei einer Autobusfahrt, die um 14 Uhr beim Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz beginnt. Bei dieser Rundfahrt aus der Reihe "Spezielles Wien" kann man die Baustelle des Hauptgebäudes, des Bettenhauses Ost und des Unterrichtszentrums sehen, aus einem Tondiavortrag mehr über den Neubau erfahren, an einem Rundgang durch das "Alte Allgemeine Krankenhaus" teilnehmen und auch den denkmalgeschützten "Narrenturm" besichtigen.

Die Fahrt dauert vier Stunden, die Teilnahme kostet für Erwachsene 40, für Kinder bis 15 Jahre 20 Schilling. Karten erhält man im Rundfahrtenbüro in der Stadtinformation des Rathauses (werktags von 8 bis 15 Uhr). Telefonische Bestellungen sind nicht möglich. Auskünfte unter 42 800/2950.

Neben dieser "Sonderfahrt" wird bis 21. September jeden Freitag eine Standardroute befahren. Sie beginnt um 13.30 Uhr ebenfalls beim Rathaus, führt zum Stadterneuerungsgebiet Spittelberg, zur Roßauer Brücke und zur Überbauung des Franz-Josefs-Bahnhofes mit dem Universitätszentrum. Außerdem zu sehen: das Bezirkshallenbad Brigittenau, der Knoten Nordbrücke, die Donauuferautobahn, die UNO-City im Rahmen einer Besichtigung, das Dampfkraftwerk Donaustadt, das Getriebe- und Motorenwerk von General Motors (mit Besichtigung) sowie das Sozialmedizinische Zentrum Ost. Diese Fahrt dauert viereinhalb Stunden, Karten für Erwachsene kosten ebenfalls 40, für Kinder (bis 15) 20 Schilling.

Die Rundfahrtenbusse stehen 15 Minuten vor der Abfahrt zum Einsteigen bereit. (Schluß) and/ap

NNNN

öVP für Novellierung der Wiener Stadtverfassung

=++++

7 Wien, 27.8. (RK-KOMMUNAL) Ihre Forderungen zu einer neuen Wiener Stadtverfassung präsentierte die öVP am Montag in einer Pressekonferenz: Vor allem sollen die Bürgerrechte und die direkte Demokratie ausgebaut werden. So könnte z.B. ein unabhängiges Bürgerbüro nach Grazer Muster eingerichtet werden, das den Bürgern Hilfestellung bei kommunalen Problemen gibt, meint die öVP.

Im Zuge der Dezentralisierung der Stadtverwaltung könnten Planungs- und Bauagenden, diverse soziale und Verkehrsbelange direkt an die Bezirke übertragen werden, schlug Klubobmann LABg. Dr. Günther GOLLER vor.

LABg. Prof. Manfred WELAN und LABg. Mag. Robert KAUER sprachen sich für einen unabhängigen "Rechnungshof der Bundeshauptstadt Wien" aus, zu dem das Kontrollamt der Stadt Wien ausgebaut werden soll. Spezielles Augenmerk legt die öVP auf die Verankerung der Umweltkontrolle.

Abschließend erklärte Goller: "Wien müßte ein Vorreiter für die Rechte des Bürgers sein."

(Schluß) du/ap

NNNN